

# DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 1251

Freitag, 22. April 2016

## ICH UND DU



## IN DER EU

Hallo. Wir sind die Klasse 4A der Volksschule Prandaugasse. Heute sind wir in die Demokratiewerkstatt gekommen und haben eine Zeitung zum Thema EU gemacht. Wir wurden in 5 Gruppen eingeteilt. In unseren 5 Gruppen gab es die Themen „Österreich im EU-Parlament“, „Die Gesetze der EU“, „Zusammenarbeit in der EU“, „Zwei Dinge eurer Welt“ und „Die Geschichte der EU“. Über diese Themen könnt ihr in unserer Zeitung lesen. Viel Spaß und Vergnügen!



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

# GESCHICHTE DER EU

Arik (10), Tyron (10), Tanja (10) und Katja (9)

**Das ist die Geschichte der EU. Hier erfahren Sie, wie die EU entstanden ist und wie sie sich im Laufe der Jahre entwickelt hat.**

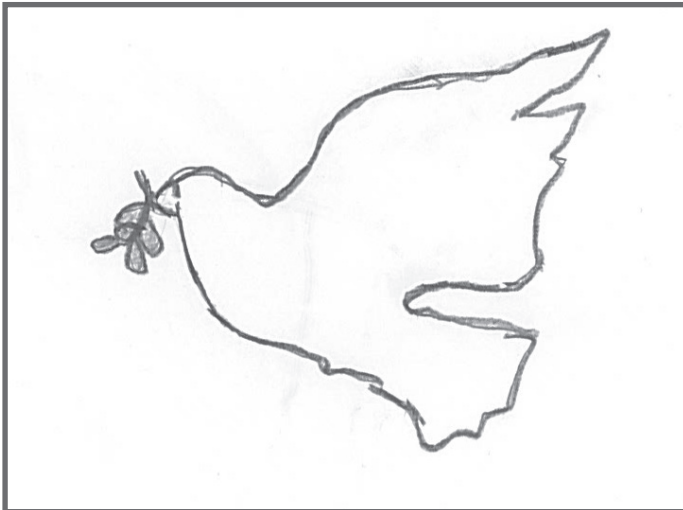
Die EU hat eine lange Geschichte.

1945 (Bild 1) war der Zweite Weltkrieg vorbei und alle wollten Frieden haben. Deshalb überlegte sich Robert Schuman, eine Gemeinschaft zu gründen (Bild 2).

Die Gemeinschaft wurde wahr. Nachher wollten viele Länder beitreten. Diese Gemeinschaft nannte sich EG. Das bedeutet Europäische Gemeinschaft.

Das nächste Ereignis war 1999 (Bild 3). Es wurde die Idee, eine gemeinsame Währung einzuführen, geboren. 2002 wurde der Euro als echtes Geld eingeführt.

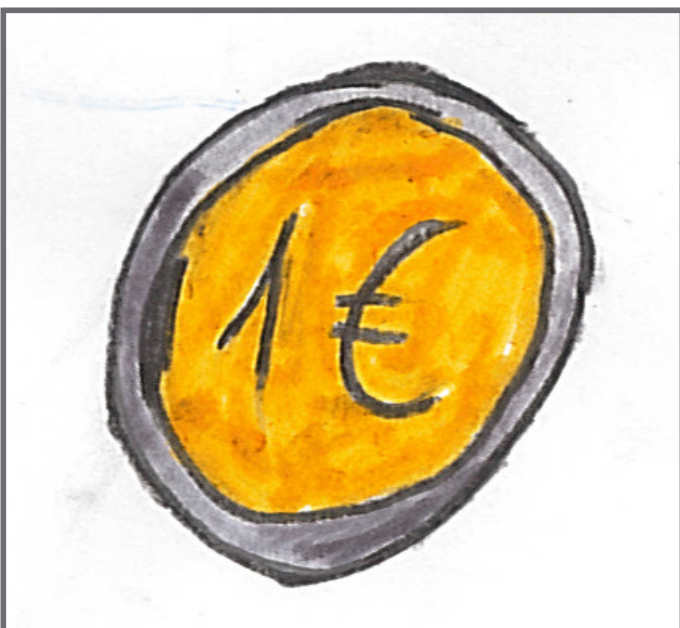
2004 (Bild 4) kamen 10 Staaten zur EU. Das letzte Land, das zur EU kam, war Kroatien im Jahr 2013. Es wollen noch viele Länder der EU beitreten, z.B. Türkei, Island, Montenegro, Serbien,...



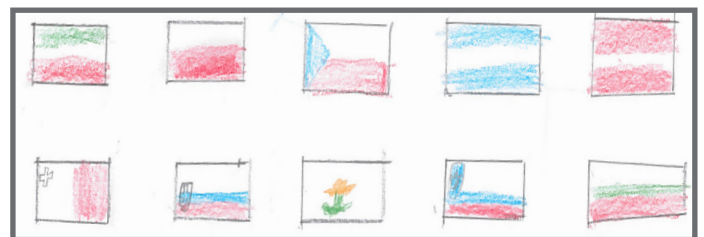
1945 war der Zweite Weltkrieg zu Ende und die Menschen in Europa wollten Frieden haben.



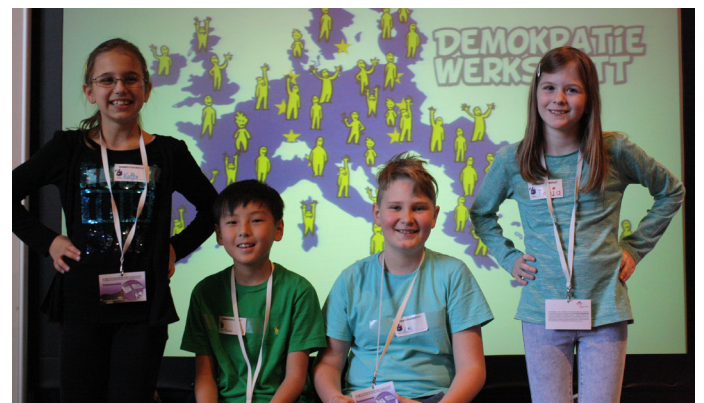
1950 hielt Robert Schuman, der damalige Außenminister von Frankreich, eine sehr bedeutende Rede. Er stellte dabei die Idee vor, eine Gemeinschaft von Ländern zu gründen. Deshalb ist der 9. Mai seither der Europatag.



Seit 2002 gibt es die gemeinsame Währung, den Euro, als Münzen und Scheine zum Bezahlen.



Das sind die Flaggen der zehn Länder, die 2004 der EU beigetreten sind. Man nennt das die EU-Osterweiterung.





# WER MACHT WAS IN DER EU?

Jacob (10), Othi (10), Senad (10), Vanessa (10) und Lejla (9)

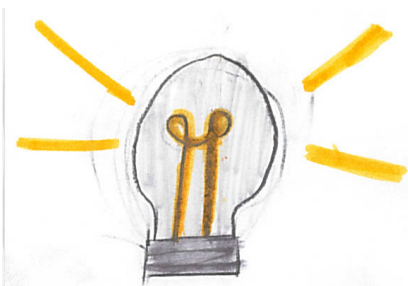
## Wie entstehen Gesetze in der EU? Und wofür brauchen wir Regeln?

In der EU leben rund 500 Mio. Leute. Damit das Zusammenleben funktioniert, gibt es Regeln. Regeln sind Dinge, an die man sich halten muss. Wenn man sich nicht an Regeln halten würde, könnte jede/r machen, was er/sie will. Das wäre sehr chaotisch. Wir in der Klasse haben auch Regeln, zum Beispiel nicht in der Klasse laufen, nicht streiten und

vor allem nicht schlagen.

Aber wie entsteht ein Gesetz in der EU?

Ein Gesetz entsteht, indem jemand einen Vorschlag macht. Das darf die EU-Kommission. Anschließend diskutiert man über die Vorteile und Nachteile des Vorschlags. Nach dem Diskutieren stimmt das EU-Parlament und der Rat der EU darüber ab, ob das Gesetz angenommen oder abgelehnt wird.



Zuerst braucht es einen Vorschlag.



Dann wird darüber diskutiert.

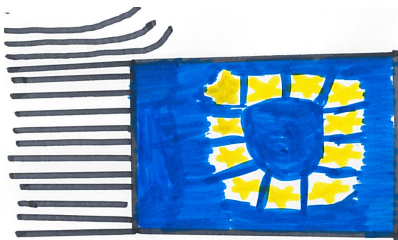


Und zuletzt darüber abgestimmt.

## DIE INSTITUTIONEN DER EU

### EU-Kommission

Die Mitglieder der Kommission nennt man Kommissare und Kommissarinnen. In der Kommission sitzen 28 Kommissare. Alle haben ein anderes Fachgebiet. Die Kommission vertritt die EU. Sie weiß am besten, was die EU braucht, deshalb darf sie Gesetze vorschlagen.



### Das EU Parlament

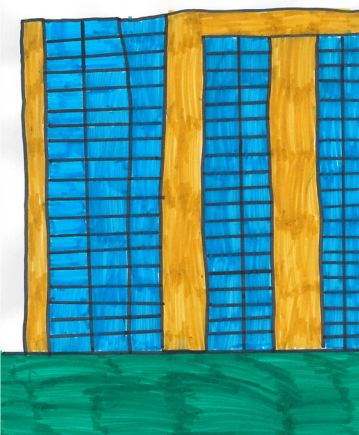
751 Abgeordnete arbeiten im Parlament. Die Abgeordneten werden alle 5 Jahre vom Volk neu gewählt. Das EU-Parlament vertritt bei den Entscheidungen das Volk.



### Der Gerichtshof

Er entscheidet nach dem Europarecht. Er schützt die Rechte aller Menschen in der EU.

Es gibt auch noch den **Europäischen Rat**. Hier treffen sich die Präsidentinnen und Präsidenten aller Länder Europas, auch die, deren Länder nicht zur EU gehören. Achtung: nicht mit dem Rat der EU verwechseln!



### Rat der EU (oder auch „Ministerrat“)

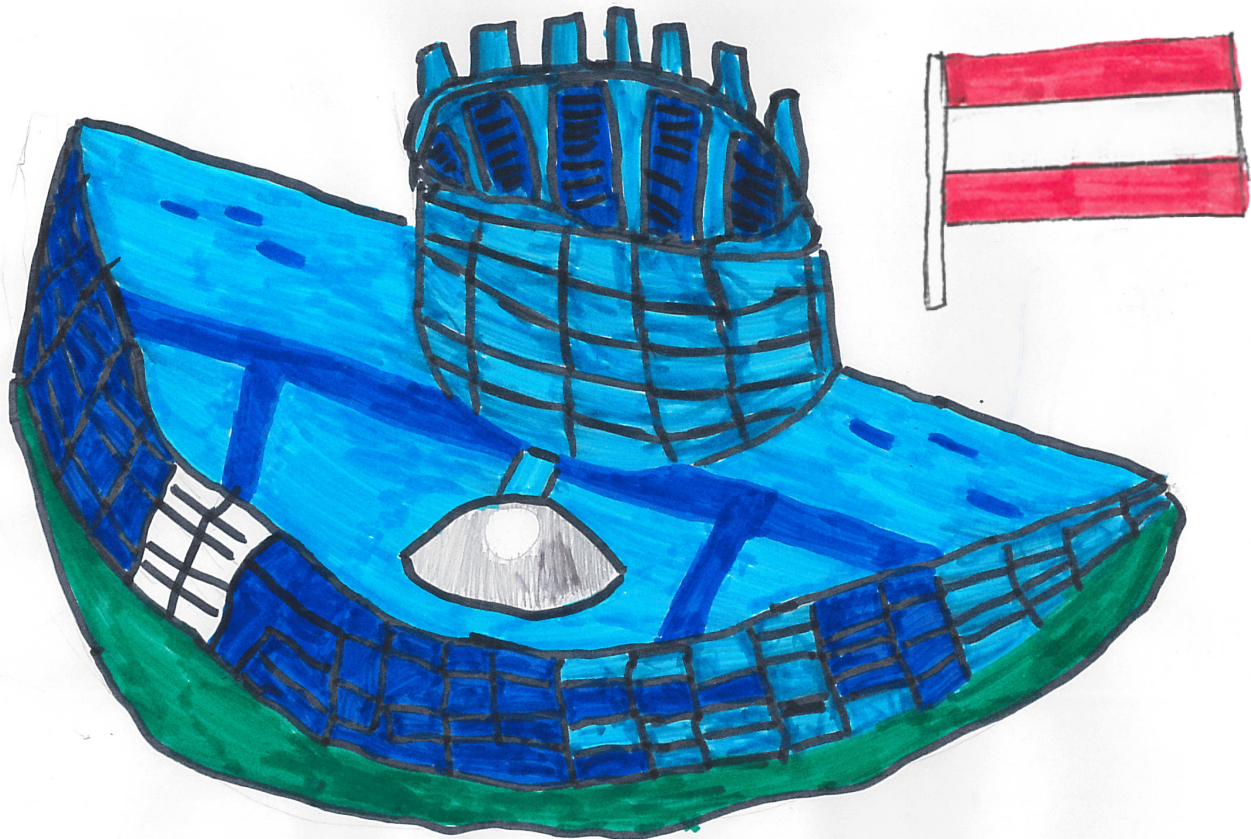
Die wichtigsten Entscheidungen werden im Rat EU getroffen. Hier sitzen die Minister und Ministerinnen der Länder drinnen. Sie treffen die Entscheidungen im Namen Mitgliedsländer.





# ÖSTERREICH IM EU-PARLAMENT

Andrej (9), Felix (9), Valentin (10), Natalia (9) und Kilian (9)



## Wir erklären euch, wie Österreich im EU-Parlament mitreden kann.

Österreich ist seit 1995 bei der EU (= Europäische Union) dabei. Dadurch gelten für uns die EU-Gesetze. Das EU-Parlament bestimmt die EU-Gesetze mit. Jedes Land darf Abgeordnete ins EU-Parlament schicken. Insgesamt sind es 751 Abgeordnete. Jedes Land wählt seine Abgeordneten. Um so größer das Land ist, desto mehr Abgeordnete darf das Land schicken. Kleinere Länder werden aber bevorzugt, damit die großen Länder nicht alles alleine bestimmen können. Österreich hat 18 Abgeordnete

im EU-Parlament. Sie werden alle 5 Jahre von den Österreicherinnen und Österreichern gewählt. Das heißt, sie vertreten die Bevölkerung von Österreich im Parlament. Sie denken dabei aber auch an die anderen Länder. Sie überlegen sich: „Was ist gut für alle Menschen in der EU?“. In Österreich darf man schon ab 16 Jahren wählen. Das Parlament braucht es, damit alle Menschen mit den Gesetzen einverstanden sind. Wir glauben, dass es ohne das Parlament sehr viel Streit geben würde. Deswegen sind wir froh, dass es ein EU-Parlament gibt, in dem Österreich mitreden kann.



Die 18 EU-Abgeordneten Österreichs

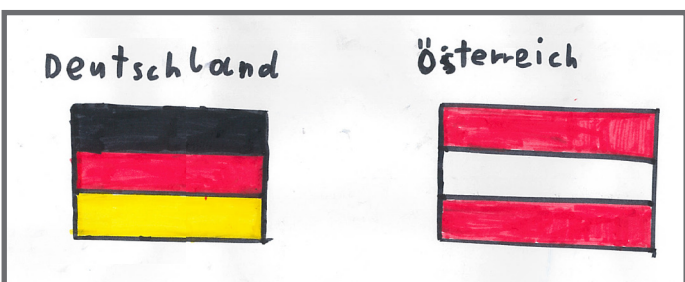


# ZUSAMMENARBEIT IN DER EU

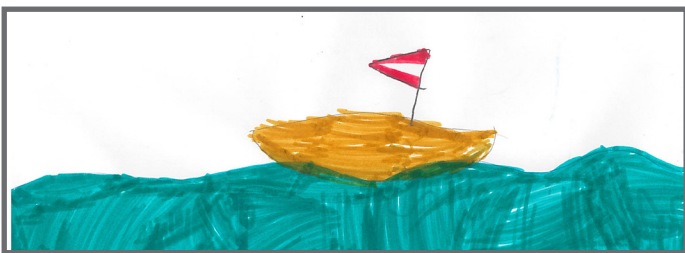
Jana (10), Suad (10), Tobias (10), Peter (9) und Niki (10)

**Manchmal hat es viel mehr Vorteile, in einer Gruppe zu sein, als Nachteile. Die Länder der EU sehen das auch so - deshalb haben sie sich zur Europäischen Union zusammengeschlossen.**

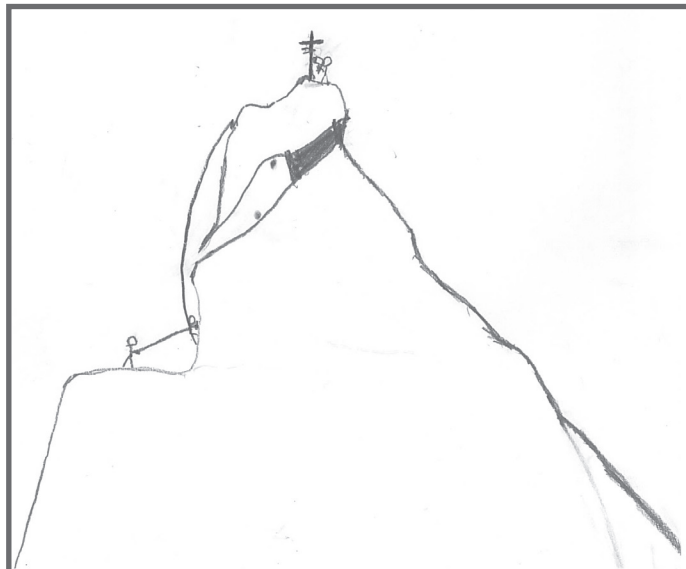
Die EU hat 28 Mitgliedsländer. Alle sind unterschiedlich, z.B. haben sie unterschiedliche Sprachen. Sie feiern unterschiedliche Feste und verdienen Geld mit unterschiedlichen Dingen: TouristInnen, Landwirtschaft, Bodenschätze (Eisenerz, Salz, Erdöl...). Jeder Mitgliedstaat hat sein eigenes Autokennzeichen.



Von den 28 Mitgliedstaaten wollen wir euch Deutschland und Österreich präsentieren. Diese unterscheiden sich bei Fläche und EinwohnerInnenzahl: Deutschland hat 82 Millionen EinwohnerInnen, Österreich hat 8,7 Millionen EinwohnerInnen. Österreich ist mit rund 84.000 km<sup>2</sup> ein mittelgroßes Mitgliedsland. Deutschland



zählt zu den größeren Ländern mit 360.000 km<sup>2</sup>. Deutschland hat Zugang zum Meer, Österreich hat Zugang zu Ski- und Wanderparadiesen.



Wir in unserer Klasse sind 23 Kinder und unterscheiden uns in DNA, Haarfarben, Talenten, Fingerabdrücken und Charakter-Eigenschaften.




Vorteile einer Gruppe: Man ist zusammen stärker, nie alleine und motiviert sich gegenseitig.  
Nachteile einer Gruppe: Es ist schwieriger, sich zu einigen. Man streitet manchmal miteinander. Manchmal muss man auf Dinge verzichten und Sachen teilen.

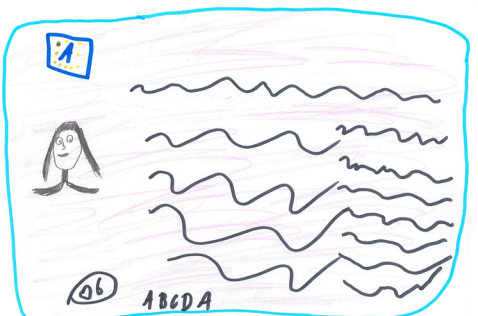


# DINGE AUS UNSEREM ALLTAG IN DER EU


Jasmin (10), Timur (10), Sandro (10) und Wen (9)




**Auf Beipackzettel der Medikamente sind in mehreren Sprachen viele Angaben, z.B. über die Wirkstoffe enthalten.**



**Derzeit gibt es viele Varianten von Führerscheinen, deshalb werden die nationalen Führerscheine seit 2013 für die gesamte EU schrittweise durch ein einheitliches Modell ersetzt.**



**Der Euro erleichtert das Zahlen in verschiedenen Ländern, man braucht das Geld nicht umzuwechseln und kann die Preise von Produkten leichter vergleichen.**



**Die Abkürzung CE bedeutet, dass das Produkt den EU-Normen entspricht: „Conformité européenne“. Die Symbole zeigen, was man mit dem Gegenstand (z.B. Stofftier) machen darf und was nicht.**

**Die EU hat das Leben unserer Eltern und Großeltern mit der Zeit immer mehr verändert. Wir sind ungefähr 2005 geboren worden und Österreich ist seit 1995 ein Mitgliedsland der EU. Wir sind also schon als EU-Bürger und EU-Bürgerinnen aufgewachsen. Viele Dinge aus unserem Alltag (z.B. was in Beipacktexten von Medikamenten stehen muss oder der einheitliche EU-Führerschein) haben mit der EU zu tun.**

Es gibt in den meisten Ländern der EU schon den Euro, weil man so besser handeln kann. Durch EU-Verordnungen wird vieles geregelt: z.B. was auf Verpackungen für Lebensmittel und Kosmetikprodukten stehen muss (nämlich die Inhaltsstoffe in mehreren Sprachen). Es gibt Sammelboxen für spezielle Problemstoffe. Es ist auch geregelt, was am Beipackzettel von Medikamenten stehen muss,

und dass es einen einheitlichen EU-Führerschein geben soll. Durch das CE-Zeichen bekommen wir Informationen, welche Stoffe in Produkten (z.B. Stofftiere) stecken und vieles mehr.

Unsere Währung ist der Euro. An diesen Tagen wurde in folgenden Ländern der Euro eingeführt.

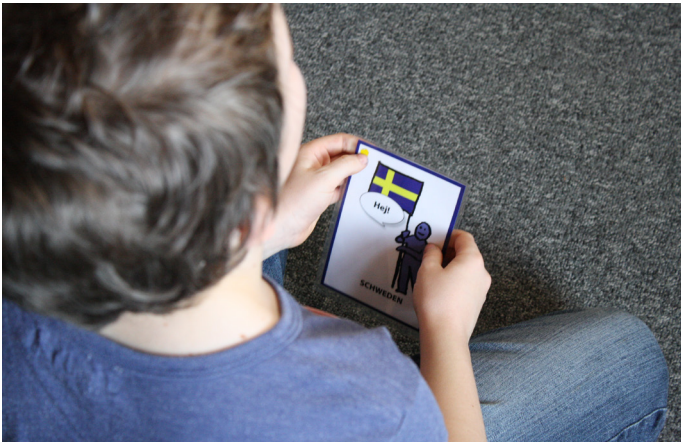
- 1. Jänner 2002: Belgien, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal, Spanien.
- 1. Jänner 2007: Slowenien
- 1. Jänner 2008: Malta, Zypern
- 1. Jänner 2009: Slowakei
- 1. Jänner 2011: Estland
- 1. Jänner 2014: Lettland
- 1. Jänner 2015: Litauen



Wir finden es praktisch, dass man viele Infos über Produkte auf den Verpackungen erfährt und dass wir mit dem Euro bezahlen.



Nr. 1151 Freitag, 22. April 2016







## IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,  
Hersteller: Parlamentsdirektion  
Grundlegende Blattrichtung:  
Erziehung zum  
Demokratiebewusstsein.  
Europawerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

4A, Prandauergasse 5, 1222 Wien